

LAWA-Strategie „Starkregenrisikomanagement“

Projektbeschreibung

Die LAWA entwickelt derzeit eine Strategie zu einem effektiveren Starkregenrisikomanagement in Anlehnung an die bzw. in Ergänzung zur HWRM-Planung. Damit verbunden werden zwei zentrale Fragen bearbeitet. Zum einen werden die Diskussionen zum Thema Starkregenmanagement auf Bundesebene sinnvoll in eine gemeinsame Handlungsempfehlung zusammengeführt und koordiniert. Zum anderen soll das Starkregenmanagement sinnvoll mit der Umsetzung der HWRM-Planung verknüpft werden. In diesem Zusammenhang sollten auch die Überlegungen der europäischen Arbeitsgruppe Hochwasser (WG F) aufgegriffen werden.

Das Ziel ist die Verbesserung von notwendigen Handlungsempfehlungen zwischen den Ländern und dem Bund, insbesondere zum Umgang mit Starkregenrisiken im Rahmen der HWRM-Planung innerhalb von Einzugsgebieten. INFRASTRUKTUR & UMWELT ist mit bundesweiten Analysen, der Erarbeitung und Zusammenstellung von Handlungsempfehlungen zum Starkregenmanagement sowie der Moderation der Workshops beauftragt.

Ergebnisse

- Analyse und Ergebnisdarstellung der Starkregenvorsorge in den Bundesländern
- Schlussfolgerungen und Auswertung der Befragung der Mitgliedstaaten der EU zum Thema Starkregenvorsorge (Workshop WG F)
- Handlungsempfehlungen zum Starkregenmanagement in Deutschland

Unsere Leistungen

- Fachliche und moderierende Unterstützung der Workshops
- Erarbeitung verschiedener Bausteine zum Thema Starkregenrisiken
- Erarbeitung / Zusammenstellung von Handlungsempfehlungen zum Starkregenmanagement
- Zwischen-/Abschlussbericht

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Peter Heiland
peter.heiland@iu-info.de
Dr.-Ing. Sandra Pennekamp
sandra.pennekamp@iu-info.de

Referenz

Jürgen Reich
UM Baden-Württemberg
Tel.: 0711 126 1550

Bereich:

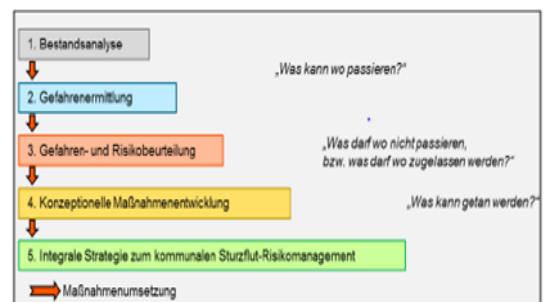
Risikoanpassung / Hochwasser / Starkregen / Europäische Projektentwicklung

Land:

Deutschland

Projektgebiet:

Bundesländer - Deutschland



Schritte des Konzepts zum Sturzflut-Risikomanagement

Auftraggeber:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UM), Baden-Württemberg

Bearbeitungszeitraum:

2016 – 2017